



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Pfarreisekretariat: Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
(Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
SK = Stooskapelle Maria Hilf
MK = Marienkapelle Pallottiner

Samstag, 2. August

09.00 Eucharistiefeier in der MK

18. Sonntag im Jahreskreis, C

Sonntag, 3. August

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Brücke zum Süden, Le Pont
10.30 Eucharistiefeier SK

Dienstag, 5. August

09.00 Eucharistiefeier PK

Donnerstag, 7. August

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 9. August

09.00 Eucharistiefeier MK

19. Sonntag im Jahreskreis, C

Sonntag, 10. August

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Don Bosco Jugendhilfe

Dienstag, 12. August

Kein Gottesdienst in der PK

Donnerstag, 14. August

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Freitag, 15. August

09.00 Festgottesdienst PK, Segnung der
Kräuter- und Blumenbüschel
Opfer: Schweizer Berghilfe
10.30 Festgottesdienst SK, Segnung der
Kräuter- und Blumenbüschel
Stiftsmessen für: Fam. Josef Immoos-
Schelbert u. Angehörige, Fam. Alois u.
Josefina Suter-Gwerder, Muotathal, Fam.
Margrit u. Melk Schmid-Müller, Fam. Paul
u. Rosmarie Deck-Bellmont, Dümli, St.
Morschach, Lebende und verstorbene
Schüler der Bergschule Stoos

Samstag, 16. August

09.00 Eucharistiefeier MK

20. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 17. August

09.00 Eucharistiefeier PK
Opfer: Verein «incontro», Gassenarbeit
10.30 Eucharistiefeier, SK
Stiftsmesse für Mitglieder der Alpkapelle
Maria Hilf, Stoos

Dienstag, 19. August

09.00 Eucharistiefeier PK

Mittwoch, 20. August

11.10 Schulgottesdienst, Stoos

Donnerstag, 21. August

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Freitag, 22. August

10.30 Schuleröffnungsgottesdienst PK

Samstag, 23. August

09.00 Eucharistiefeier MK
nachmittags, Beginn des Chilbi-Wochenendes
mit dem Flohmarkt.

Opfer

Sonntag, 3. August, Brücke zum Süden, Le Pont

Brücke Le Pont fördert eine nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Westafrika und Lateinamerika. Wir unterstützen strukturelle und systemische Veränderungen, die es Menschen ermöglichen, ihre beruflichen Kompetenzen zu stärken, ihre Arbeits- und Menschenrechte einzufordern und ein existenzsicherndes Einkommen zu verdienen.

Sonntag, 10. August, Don Bosco Jugendhilfe

Die «Don Bosco Jugendhilfe Weltweit» ist Teil des weltweiten Netzwerks der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern. Zusammen werden Projekte zugunsten benachteiligter und bedürftiger Kinder, Jugendlicher und Familien durchgeführt.

Mariä Aufnahme in den Himmel, Freitag, 15. August, Schweizer Berghilfe

Seit 1943 setzt sich die Schweizer Berghilfe für die Menschen in den Schweizer Bergen ein. Wir unterstützen Projekte, die Arbeits-

plätze und Wertschöpfung im Berggebiet schaffen. Damit wirken wir der Abwanderung entgegen und sorgen dafür, dass die Bergregionen auch in Zukunft lebendig bleiben.

Sonntag, 17. August, Verein «incontro» Zürich

Diakonie im Sinne von langfristigem, dauerhaftem Dasein bei und für Menschen auf der Gasse – angepasst an die jeweilige aktuelle Situation, in Zusammenarbeit mit allen, die mitwirken möchten.

Ziel unserer Arbeit ist die Bewahrung der unantastbaren Würde des Einzelnen und die Förderung zu einem Leben, das mehr und mehr heil werden und sich entfalten kann.

Wir sind inspiriert vom Geist der Gemeinschaft Sant Egidio: Freundschaft mit Gott, Freundschaft untereinander, Freundschaft mit den Armen.

Aus dem Leben der Pfarrei

Chilbi in Morschach -Aufruf

Am Wochenende vom 23./24. August findet auf dem Schulhausareal Morschach die traditionelle Pfarrei-Chilbi mit grossem Flohmarkt und verschiedenen Kinderaktionen statt.

Falls Sie Lust haben, einen Beitrag für ein gelungenes Fest zu leisten, sind **Kuchen, Krapfen, Cakes, Torten oder andere süsse Köstlichkeiten** für unser Dessertbuffet herzlich willkommen!

Die Gaben können am Freitag, 22. August zwischen 16.00 und 19.00 Uhr oder am Samstagvormittag beim Buffet in der Mehrzweckhalle abgegeben werden. Bitte melden Sie sich vorher bei Vreni Schmid ☎ 079 331 01 64. Vielen Dank!

«Von Ferne sei herzlich gegrüsst»

Der Rütli Schwur ist aus historischer Sicht eine Legende. Es ist nicht bekannt, wann und wie die Vertreter von Uri, Schwyz und Unterwalden den Beistandspakt besiegelt haben sollen. Auf dem Rütli wird heute der «Schwurplatz» als der Ort präsentiert, an dem der Schwur geleistet worden sein soll. Der Rütli Schwur und die Tell-Erzählung tauchen erstmals im Weissen Buch von

Sarnen auf, das um 1470 geschrieben wurde. Der sogenannte Bundesbrief von 1291 ist der bekannteste von mehreren Bundesbriefen und gilt in der traditionellen und populären Geschichtsschreibung als die Gründungsurkunde der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Er ist datiert auf Anfang August 1291. Der damalige Bund wurde von den lokalen Führungseliten in den Talschaften Uri, Schwyz und Unterwalden aufgestellt, womit diese gemeinhin als die ersten drei oder die Urkantone der späteren Eidgenossenschaft gelten. Er ist erhalten und im Bundesbriefmuseum in der Nachbargemeinde Schwyz ausgestellt.



Rütliwiese

Bild: A. Willi

Religiöse Symbole

Kräuterbüschel

Mitten in die herrliche Ferienzeit des Hochsommers fällt das Fest der Himmelfahrt Mariens. Schon kündigt sich die Erntezeit an, die Natur beschenkt uns Menschen nicht nur mit dem Lebensnotwendigen, sondern mit einer Fülle von Schönem, Wohlriechendem und Heilemdem. Die verschwenderische Seite der Schöpfung wird erlebbar, und wer diese Seite entdeckt, kann nur staunen und sich freuen!

Die Legenda aurea, in der Jacobus de Voragine im Mittelalter aus den unüberschaubar gewordenen Heiligenlegenden die wichtigsten zusammenträgt, wird auch über den Tod Mariens berichtet. Dort heisst es, dass dem, nach drei Tagen geöffneten, leeren Sarg, ein wunderbarer Wohlgeruch entströmt sei.

Die christliche Tradition hat Bilder des Hohenliedes wie „Blumes des Feldes und Lilie der Täler“ (Hld 2,1) immer schon auf Maria hin gedeutet, und die Lauretansische Litanei nennt Maria „geheimnisvolle Rose“. Der Mensch sehnt sich nach Heil und er möchte es



Kräuterbüschel am Muttergottestag Bild: A. Willi

auch sinnhaft erleben. Der christliche Glaube sagt nichts anderes, als dass das Heil von Gott kommt und dass dieses Heil auch durch die Schöpfung erfahrbar wird.

P. A. Willi